

# **FREIE SCHULE KREMSTAL**

**Leitfaden zur Umsetzung  
des pädagogischen Konzepts  
im Schulalltag**

**„Ausbildung bedeutet nicht das Füllen eines Fasses,  
sondern das Entzünden eines Feuers.“**

*Heraklit*

# Leitfaden zur Umsetzung des pädagogischen Konzepts im Schulalltag

## Unser Lehrplan

- Herzogenburger-Lehrplan: Die Entwicklungsstufen des einzelnen Kindes stehen im Vordergrund.
- Differenz-Lehrplan: Fächer des öffentlichen Lehrplans; Anlehnung an dessen Ziele.
- Die Ziele der jeweiligen Stufe müssen in einem festgelegten Zeitraum erreicht werden, um einen Aufstieg in die nächste Stufe bzw. einen Abschluss zu ermöglichen. Die Zeiträume sind übergreifend und ermöglichen daher jedem Kind einen entwicklungsgemäßen und individuellen Übertritt:
  - Primaria 1: 6 - 9 Jahre
  - Primaria 2: 8 - 12 Jahre
  - Sekundaria: 11 - 15 Jahre

## Abschluss

Privatschulabschluss, basierend auf den Anforderungen der Neuen Mittelschule.

## Schulalltag

Die **SchülerInnen entscheiden** den Schultag über **frei**, welchen Themen sie sich widmen möchten und werden hierbei von den PädagogInnen begleitet und unterstützt.

Die SchülerInnen sollen aus Neugier und Freude heraus lernen können. Daher ist es uns wichtig, **NICHT zu werten** und in **ICH-Botschaften** zu sprechen.

Bei Konflikten agieren die PädagogInnen lediglich als GesprächsbegleiterInnen (siehe auch gewaltfreie Kommunikation) und bieten ihre Unterstützung nur an. Weiterbildung in **gewaltfreier Kommunikation** nach **M. Rosenberg** im pädagogischen Team und der Elternschaft ist uns wichtig.

Während des Tages werden **Angebote** von den PädagogInnen/BegleiterInnen oder externen Personen gesetzt, welche die SchülerInnen besuchen. Haben sie sich für ein Angebot entschieden, so bleiben sie bis zum Ende (derzeit ca. 1 Stunde und bei jüngeren Kindern auch individuell weniger) dabei. Themen für Angebote entstehen auf Wunsch der Kinder und aufgrund von Beobachtungen oder Interessen der BegleiterInnen. Angebote sind in allen Themenbereichen

möglich. Die BegleiterInnen achten dabei auf eine breite Fächerung und Altersgemäßheit.

Gleiches gilt für **Kurse**. Die Dauer der Kurse wird individuell mit der Gruppe vereinbart.

Auch **Projekte** entstehen im Schulalltag oder werden von BegleiterInnen, externen Experten oder Eltern ins Leben gerufen (z.B.: Weihnachtsmarkt, Gartengruppe, Baumhaus, Briefe schreiben, Hühnerstall, Theater, ...).

**Exkursionen** entstehen auf Anfragen der SchülerInnen, der PädagogInnen und der Eltern, in der Schulversammlung oder in Arbeitsgesprächen, bzw. ergeben sich aus dem Schulalltag (z.B.: „Haus der Natur“, Keramikwerkstatt, Wanderungen, Tierpark, Schwimmbad, Skifahren, ...).

### Arbeitsgespräche mit den SchülerInnen

Die BezugsbegleiterIn lädt ca. **3x im Semester** zu einem **Arbeitsgespräch** ein. Aus der Sicht des Kindes: Wie geht es mir gerade in der Schule? Was möchte ich lernen? Welche Ziele setze, plane und organisiere ich? Wie ist es mir ergangen? Habe ich meine Ziele erreicht? Wie zufrieden bin ich? (Eigenwahrnehmung, Selbsteinschätzung, Selbstreflexion auch Fremdwahrnehmung durch die PädagogInnen, wenn vom Schüler gewünscht, ...)

Begleitung beim Lernzielkatalog, der Dokumentation und der Portfolioarbeit.

### Dokumentation der SchülerInnen

Die SchülerInnen dokumentieren täglich ihrem Entwicklungsstand entsprechend.

**P1-SchülerInnen** machen dies **mündlich**, sie **zeichnen oder schreiben**. **P2- und Sekundaria-SchülerInnen schreiben** in ihr **Dokumentationsbuch**:

- Womit haben sie sich an diesem Tag beschäftigt?
- Wie ist es ihnen dabei ergangen?
- Was möchten sie morgen machen?
- Möchten sie an einer Sache weiterarbeiten?
- Haben sie sich am Vortag zu viel oder zu wenig vorgenommen?
- Hat sich im Laufe des Tages etwas Neues entwickelt?

Wichtig ist uns bei der täglichen Dokumentation die Eigenwahrnehmung, Selbsteinschätzung und Selbstreflexion der SchülerInnen. Die PädagogInnen unterstützen die SchülerInnen in ihrer täglichen Dokumentation, geben ihnen Hilfestellung und Denkanstöße.

## Portfolioarbeit

Jede/r SchülerIn erstellt im Laufe des Schuljahres ein Werk seiner Arbeiten (z.B.: Zeichnungen, Arbeitsblätter, Fotos von Werkstücken oder Ausflügen, ...) und seiner Dokumentationen. Dies ist in der Regel ein laufender Prozess durch das ganze Schuljahr hindurch. Hierbei werden die Kinder von den PädagogInnen begleitet.

## Lernzielkatalog

Der Lernzielkatalog erstreckt sich über die Ziele des Differenz- und des Herzogenburger-Lehrplans. Er ist in 3 Stufen aufgeteilt: Primaria 1, Primaria 2 und Sekundaria. Es gibt keine Jahresziele. Aufgrund von Beobachtungen, Dokumentationen und Arbeitsgesprächen mit den Kindern hat das pädagogische Team diesen Katalog im Blick. Der Lernzielkatalog dient neben den Dokumentationen des Kindes als Grundlage für die Elterngespräche. Die SchülerInnen werden ganz individuell bei der Erfüllung des Lernzielkatalogs begleitet und unterstützt.

## Schulversammlung

Die Schulversammlung ist eine verpflichtende Veranstaltung für SchülerInnen und pädagogische BegleiterInnen. Sie findet 1x pro Woche statt. Hier wird der Schulalltag mitgestaltet (Ausflüge, Veränderungen im Schulgebäude, Bedürfnisse der Kinder oder BegleiterInnen, ...), Regeln werden eingeführt, diskutiert oder abgeschafft, etc. Demokratie ist uns wichtig! Die SchülerInnen unterscheiden selbst zwischen Konsenslösung und Mehrheitsentscheidung. Sie üben sich in Gesprächsführung und Schreiben von Protokollen. Aktuelles (Vorfälle, Wünsche, Probleme, ...) wird aufgegriffen und besprochen.

## Unsere Regeln

- Ich störe niemanden, der soeben arbeitet!
- Ich gehe achtsam mit Menschen, Tieren und Dingen um!
- Ich Sorge für Ordnung auf meinem Garderobenplatz!
- Ich lasse dich aussprechen!
- Ich höre auf dich! (Stopp-Regel)
- Ich räume weg, was ich hergeräumt habe!

Weitere mögliche Regeln werden in der Schulversammlung bei Bedarf diskutiert und beschlossen.

# Die pädagogische Arbeit

## Tägliche Dokumentation und Reflexion

Die BegleiterInnen treffen sich täglich nach dem Schulalltag zu einer Reflexion und zur Dokumentation bezüglich des Schulvormittages. Hier werden Themen bearbeitet wie: Was haben die einzelnen Kinder gemacht? Woran möchten die Kinder arbeiten? Welche Unterstützung kann man ihnen bieten (z.B. Angebote, Kurse, Materialien in der vorbereiteten Umgebung, ...) Entwicklung der SchülerInnen? Aufarbeitung und Reflexion von Beobachtungen, ...

## Teamsitzungen und pädagogische Klausur

Die BegleiterInnen treffen sich zu wöchentlichen Teamsitzungen und zu einer pädagogischen Klausur pro Schuljahr. Inhalte dieser Treffen sind:

- Umsetzung des pädagogischen Konzeptes auf den Schulalltag.
- SchülerInnenbesprechungen (durch den/die BezugsbegleiterIn vorbereitet) in regelmäßigen Abständen.
- Wie ist die momentane soziale Situation in der Gruppe? Gruppendynamik, wie gehen wir im Team damit um?
- Vorbereitete Umgebung, Angebote, Kurse, Ausflüge: Findet das Kind in der vorbereiteten Umgebung, was es für seinen nächsten Entwicklungsschritt braucht?  
Wenn nicht: Anpassung der Umgebung (Besorgung von passenden Materialien, Angebote setzen, Einladung von Experten zum Thema, ...). Wie ist momentan die allgemeine Angebots- und Kursituation? Gibt es zu viele oder zu wenig Angebote? Wie geht es der Gruppe?
- Auseinandersetzung mit pädagogischen Themen allgemein oder aus dem Schulalltag, dem pädagogischen Konzept oder unserer pädagogischen Arbeit (z.B.: Konfliktbegleitung (GFK), Freiheit und Grenzen, Entwicklungsstufen nach Piaget, Nichtdirektivität, ...).
- Reflexion unserer Arbeit und Anpassung dieser, wenn nötig.
- Selbstreflexion: eigene Begleiterrolle, eigene Arbeit, ich und das Kind, eigene Haltung, ...
- Organisatorisches
- Elternarbeit: Elternabende (auch pädagogische Themen, Vorträge, Infos aus dem Schulalltag, Materialarbeit, Diskussionsrunden, Austausch bzgl. Konzept, ...) und Elterngespräche, ...

## **Elternabende**

Elternabende finden ca. alle 6-8 Wochen statt. Mindestens ein Elternteil pro Kind soll dazu anwesend sein. Themen sind unter anderem: Bericht aus dem Schulalltag, pädagogische Anliegen, Diskussionsrunden, Vorträge, Materialarbeit, Organisatorisches, Themen des Vorstandes, ...

## **Elterngespräche**

Austausch über die Entwicklung des Kindes zwischen Eltern und BezugsbegleiterIn finden ausführlich einmal pro Semester statt.

Jederzeit können sowohl die Eltern als auch die BegleiterInnen bei Bedarf um ein weiteres Gespräch bitten.

## **Weiterbildung**

Die Weiterbildung der BegleiterInnen wird sehr gefördert.

**Sabine Feurhuber, für das pädagogische Team der Freien Schule Kremstal**



# FREIE SCHULE KREMSTAL

## ANMELDUNG

Aktuelle Informationen erfahren Sie über die Schulleitung.

## KOSTEN

Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

## BANKVERBINDUNG

Sparkasse OÖ

BIC • ASPKAT2L

IBAN • AT74 2032 0250 0001 8762

## STANDORT

Magdalenabergstraße 29 • 4643 Pettenbach

## KONTAKT

Telefon • +43 7586 60236

E-Mail • [office@freieschule-kremstal.at](mailto:office@freieschule-kremstal.at)

[www.freieschule-kremstal.at](http://www.freieschule-kremstal.at)

# BILDUNGSWERKSTATT KREMSTAL

## STANDORT

Magdalenabergstraße 29 • 4643 Pettenbach

## KONTAKT

E-Mail • [vorstand@bildungswerkstatt-kremstal.at](mailto:vorstand@bildungswerkstatt-kremstal.at)